

, am 20.VII.27.

Sehr verehrte Excellenz.

Indem ich der mir durch Schreiben vom 24. Dezember 1926 auferlegten Verpflichtung entspreche, teile ich der Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft mit, dass die in Zusammenarbeit des mir unterstellten Aegyptologischen Instituts der Universität Leipzig, des Pelizaeus-Museums in Hildesheim und der Wiener Akademie der Wissenschaften unternommene Abschlussgrabung im Westfriedhofe bei der Cheops - Pyramide von Gise, für die mir von der Notgemeinschaft der Betrag von RM 5 000.- gütigst bewilligt war, in der Zeit vom 3. Januar bis 21. März d.J. durchgeführt worden ist. Wie im Vorjahre stand die Grabung unter Leitung Prof. Junker's, dessen an die Wiener Akademie der Wissenschaften erstatteten Bericht ich hier beifüge.

Hierzu erlaube ich mir zu bemerken, dass das von mir im Jahre 1903 in Angriff genommene Gebiet nunmehr endgültig erforscht und dadurch unsere Kenntnis von der Anlage eines aegyptischen Königsfriedhofes aus der Zeit des Alten Reiches um ein Beträchtliches erweitert worden ist. Die Arbeit des letzten Winters reiht sich den früheren

, am 20.VII.27.

Blatt 2

würdig an und hat in der Aufdeckung der Mastaba des Zwergs Seneb mit ihrem Kuppelbau die schönste Krönung gefunden.

Die Gesamtkosten der Grabung haben sich auf LE 1958,41 belaufen. Zu diesen Kosten hat Leipzig die Summe von LE 763,75 beigetragen, der Rest ist von dem Pelizaeus-Museum und von der Wiener Akademie gedeckt worden. Der Leipziger Betrag setzt sich aus der von der Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft bewilligten Summe von RM 5 000.-, einem Beitrage des Auswärtigen Amtes in Höhe von RM 6 000.- und aus kleineren Beträgen, die von mir in Leipzig aufgebracht worden sind, zusammen.

Sollte Eurer Excellenz noch eine genauere Abrechnung notwendig erscheinen, so bin ich gern bereit, diese zu erstatten.

Mit den besten Empfehlungen bin ich

Eurer

Excellenz ganz ergebener

1 Anlage.